

Parlamentarischer Vorstoss. Antwort des Regierungsrates

Vorstoss-Nr.: 342-2013
Vorstossart: Postulat
Richtlinienmotion:
Geschäftsnummer: 2013.1585

Eingereicht am: 28.11.2013

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Pfister (Zweisimmen, FDP) (Sprecher/in)
Kohler (Steffisburg, BDP)
Moser (Biel/Bienne, FDP)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Ja
Dringlichkeit gewährt: Ja 23.01.2014

RRB-Nr.: 185/2014 vom 19. Februar 2014
Direktion: Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat: **Annahme**



Umbau Bahnhof Zweisimmen: Verzicht auf Umspuranlage

Nach gewalteter Spardebatte bitten wir den Regierungsrat im Sinne einer Überprüfung der Prioritätensetzung bei Investitionen im öffentlichen Verkehr abzuklären, ob

1. das Projekt Umspuranlage zeitlich verschoben oder
2. auf das Projekt Umspuranlage gänzlich verzichtet werden kann

Die in die Jahre gekommenen Sicherungsanlagen müssen angepasst und sollten entsprechend modernisiert werden. An der Sicherheit soll nicht gespart werden.

Begründung:

Mitten in der Spardebatte des Grossen Rates berichtet die BZ Berner Zeitung am Mittwoch, 20. November 2013) «Bahnhof Zweisimmen wird für 59 Millionen aufgerüstet» und «Trans-Golden-Pass-Traum wird real».

Wenn man der Zeitung Glauben schenken darf, so kosten die Investitionen von BLS und MOB ins Rollmaterial zusätzlich rund 75 Millionen. Auch die Sicherungsanlage ist in die Jahre gekom-

men und muss ersetzt werden. Kostenpunkt gut 38 Millionen. Dafür dürfen dann Touristen umsteigefrei das Oberland von Interlaken nach Montreux durchqueren.

Wahrlich viel Geld für eine reine Komfortsteigerung. Und dies in Zeiten der leeren Staatskasse. Für die Realisierung der (Golden-Pass-)Träume langen die Kantonsfinanzen nicht mehr.

Antwort des Regierungsrates

Das Projekt Umbau Bahnhof Zweisimmen ist ein Teil des Gesamtvorhabens "TransGoldenPass", das einen durchgehenden Zugsbetrieb zwischen Montreux und Interlaken ermöglichen soll.

Ein wesentlicher Teil der Kosten beim Umbau des Bahnhofs Zweisimmen fällt ohnehin an, denn das Stellwerk des Bahnhofs Zweisimmen ist dringend sanierungsbedürftig und kann aus Sicherheitsgründen nicht verzögert werden. Zudem stehen bei der MOB in den nächsten Jahren Ersatzbeschaffungen beim Rollmaterial an. Deshalb ist es grundsätzlich sinnvoll, die ohnehin anstehenden Sanierungs- und Erneuerungsmassnahmen im Bahnhof Zweisimmen mit dem Vorhaben "TransGoldenPass" zu verbinden und Synergieeffekte zu nutzen (vgl. dazu auch Interpellation 343-2013). Dies allerdings unter der strikten Voraussetzung, dass die Wirtschaftlichkeit des "TransGoldenPass"-Projekts nachgewiesen werden kann.

Entschieden ist im Moment noch nichts. Wegen der langen Fristen beim Plangenehmigungsverfahren und des aus Sicherheitsgründen dringenden Handlungsbedarfs musste das Bewilligungsverfahren zum Umbau Bahnhof Zweisimmen vor einer definitiven Entscheidung zum "TransGoldenPass" eingeleitet werden. Der Entscheidung wird damit jedoch in keiner Weise präjudiziert.

Aufgrund der bis Ende 2013 vorliegenden Daten und Unterlagen der BLS und der MOB zum "TransGoldenPass" ist der Nachweis der Wirtschaftlichkeit noch nicht erbracht. Der Regierungsrat wird erst dann eine definitive Entscheidung treffen, wenn alle relevanten Fakten zur Wirtschaftlichkeit klar und entscheidungsreif vorliegen.

1. Weil die Erneuerung des Stellwerks im Bahnhof Zweisimmen dringend ist, kann eine grundsätzliche Entscheidung nicht mehr weiter hinausgezögert werden. Eine zeitliche Verschiebung der Umspuranlage kommt einem Verzicht auf den "TransGoldenPass" für die nächsten Jahrzehnte gleich. Bei einer Verschiebung muss das bereits eingeleitete Bewilligungsverfahren abgebrochen und mit neuen Planunterlagen wiederum gestartet werden.
2. Auf die Umspuranlage Zweisimmen kann grundsätzlich verzichtet werden. Damit würde allerdings – wie erwähnt – für die nächsten Jahrzehnte auch auf das ganze Vorhaben "TransGoldenPass" verzichtet. Der Umbau des Bahnhofs Zweisimmen muss diesfalls völlig neu geplant werden. Offen wäre allerdings, ob der Kanton Bern wegen der speziellen Verteilungsschlüssel (Bund, Kantone) tatsächlich mit einem tieferen Kostenanteil rechnen könnte. Die laufenden Abklärungen sollen daher zeigen, ob das Projekt "TransGoldenPass" oder ein Verzicht auf das Vorhaben wirtschaftlicher ist.

Die im Postulat geforderten Abklärungen sind Bestandteil der laufenden Überprüfung der Wirtschaftlichkeit des Projekts. Der Regierungsrat befürwortet daher dessen Annahme.

An den Grossen Rat